

Let's talk about...!

- kompetent - kooperativ - kontrovers - am Puls der Zeit –



Patientenverfügung - Wozu?

Dienstag, 03.11.2020, 18:00-20:00Uhr

Kurzbeschreibung:

Was passiert mit Menschen, wenn sie nicht mehr in der Lage sind, selbst über ihre medizinische Behandlung zu entscheiden? Welche Maßnahmen sind zu treffen? Welche Formulare sind vorab auszufüllen? Was bedeutet es Entscheidungsträger*in zu sein?

- Referentin:** Anja Wolff, Aidshilfe Bochum
Psychosoziale Beratung und Begleitung
- Design:** Digitales Zoommeeting,
Beschreibung auf der Rückseite des Flyers
- Zielgruppe:** Interessierte und Patient*innen des WIR Zentrums

Verbindliche Anmeldungen werden bis zum 30.10.2020 entgegengenommen unter:

Tel.: 0234-5308952, 51919 oder
Mail: a.wolff@bochum.aidshilfe.de

Nach Anmeldung werden die Zugangsdaten für das Meeting per Mail versendet.

Info-Blatt zu Video-Konferenzen mit Zoom

Technische Ausrüstung

- Ohne **Computer** geht es nicht. Empfehlenswert ist die Teilnahme mit einem klassischen Desktop-Computer, einem Laptop/Netbook oder auch einem Tablet. Hauptsache: **Bildschirm, Kamera und Mikrophon** sind dabei. Größere Smartphones gehen auch, sind aber nicht optimal.
 - ein **Headset** – es gehen auch Ohrhörer vom Handy – verstärkt den **Komfort** und den **Datenschutz** (weil nicht alle Beiträge von Externen mitgehört werden)
- Ohne **Software** geht es auch nur selten. Das Programm „**Zoom**“ lässt sich sehr einfach aus dem Internet laden und installieren; Download und **kostenlose Registrierung** (mit einer beliebigen E-Mail-Adresse) sind hier möglich: <https://zoom.us/de-de/meetings.html>. Wir haben die Diskussion zu **Datenschutz und -sicherheit** verfolgt und vertrauen dem Programm.

Vorbereitung

- Nach der Installation von Zoom lässt sich **prüfen**, ob Bildschirm, Mikrofon und Kamera für Ausgabe und Eingabe gut funktionieren; wenn etwas nicht klappt, bietet das Programm entsprechende Hilfen an.
- Zoom erlaubt auch, einen **individuellen Namen** zu wählen.
- Eine **stabile Internetverbindung** ist wichtig; paralleles Streamen oder Downloaden lässt die Übertragung u.U. stocken.
- Eine **ruhige Umgebung** (Fenster und Türen zu? Handy leise?) hilft, sich auf die Teilnehmenden zu konzentrieren; am besten ist ein Raum, in dem möglichst keine Dritten stören.
- Es lohnt, den angezeigten **Hintergrund** zu prüfen, damit der nicht z.B. unfreiwillig Persönliches verrät.
- Stimmen die **Lichtverhältnisse**? Am besten hilft weiches Licht von schräg vorne. Das verhindert, dass ein Kopf nur als Schatten wahrnehmbar ist. Oder dass die Augen immer ins Gegenlicht blinzeln müssen.
- **Schreibzeug** (Papier und Stift?) und etwas zu **Trinken** sollten schon zu Beginn bereitstehen, dann wird dafür kein Verlassen des virtuellen Raumes nötig.
- Videokonferenzen beginnen **pünktlich**, daher empfiehlt es sich immer, sich **5 Minuten vor** dem offiziellen Beginn einzuloggen.
- Es lohnt, sich in dieser Zeit noch einmal mit der **Bedienoberfläche** vertraut zu machen: wo schalte ich die Kamera an, das Audio aus? Wie geht das mit dem Chat? Und wo kann ich welche Zeichen (Daumen rauf? Beifall?) geben?

Während der Videokonferenz:

- Am Anfang kann es Überwindung kosten, aber es gehört dazu: **Sich zu Wort melden**. Dafür gibt es viele Wege: Winken in die Kamera, mutiges Dazwischenreden, Hand heben, ein Beitrag im Chat...
- Immer **mal wieder überprüfen**, ob die Kamera noch zeigt, was sie soll. Nicht nur Tablets können verrutschen. Das Gesicht sollte immer möglichst gut erkennbar sein, damit die anderen die Mimik „mitlesen“ können.
- Bei **Hintergrundgeräuschen** unbedingt den Ton ausschalten.
- Wenn das Sitzen vor dem Bildschirm anstrengend wird: kurz mal die Kamera ausschalten und ein bisschen **Gymnastik** machen...
- Während der ViKo **besser nicht sichtbar mit Dritten im eigenen Raum** reden – das wird oft als mangelnde Wertschätzung oder Bruch der Atmosphäre empfunden.